



Ruhr Nachrichten

WIRTSCHAFT Lovibond

Weltfirma stärkt Dortmunder Standort Tintometer-Zentrale bekommt einen Anbau RN+

Jörg Bauerfeld
Redakteur

21.02.2023 10:49 Uhr



In ihrer Sparte gehört die Firma Tintometer zu den Marktführern. Weltweit gibt es neun Standorte. Dortmund bleibt aber die erste Wahl - und wird ausgebaut.

© Jörg Bauerfeld

2 Min Lesezeit

Eine kleine Nische hinter der Treppe des neuen Anbaus ist jetzt das Zuhause einer glänzenden Zeitkapsel. Die Firma Tintometer, weltweit bekannt auch unter dem Brand Lovibond, erweitert ihren Standort in Dortmund-Aplerbeck und setzt damit ein deutliches Zeichen, wo man sich auch in Zukunft gut aufgehoben sieht.

Lovibond ist spezialisiert auf Wasseranalytik und Farbmessung. Und die Firma aus Dortmund ist gefragt. So auch jetzt wieder bei dem schrecklichen Erdbeben in der Türkei und Syrien. „Wir werden dann von der WHO, der Weltgesundheitsorganisation, und UNICEF angesprochen und liefern dann in sehr kurzer Zeit große Mengen an Wassertestern in diese Region“, sagt Elmar Grabert, Prokurist bei Tintometer.

Weitere bauliche Erweiterung

Der jetzige Anbau ist nicht die erste bauliche Erweiterung der Firma im Gewerbegebiet Aplerbeck-Ost. Aber er ist ein wichtiger Lückenschluss an der Schleefstraße. Denn zuvor hatte man die Firmen-Gebäude in einer Art U um eine bestehende Immobilie herumgebaut - um die der Löwen-Entertainment-Group, einem Spielautomatenhersteller.



Blick von der Schleefstraße auf den neuen Anbau: Noch fehlt ein Teil des Daches. © Jörg Bauerfeld

Als dieser sich aber zu einem Standortwechsel entschied, griff Tintometer zu. Um die neue große Halle mit Lagerbereich und die Büros in der ersten Etage in den Bestand zu puzzeln, musste sich der Architekt etwas einfallen lassen. Denn das neue Gebäude musste in die Lücke eingepasst werden - mit fünf Anschlüssen an die Bestandsgebäude.

Um überhaupt irgendwie agieren zu können, musste die Schleefstraße im Bereich der Baustelle einspurig gesperrt werden. Und sie wird es wohl auch noch bis Ende März bleiben. Geschäftsführerin Maja C. Voss war es vorbehalten, die Zeitkapsel, also den „Grundstein“, im Boden des Neubaus zu versenken. Im Inneren befinden sich eine Auswahl an Lovibond-Produkten, die Firmen-Chronik, eine eigene Tintometer-Zeitung, eine Urkunde und eine Tageszeitung.



Tintometer-Mitarbeiter, Geschäftsführung und Architekten in der neuen Halle: Noch in diesem Jahr soll der Anbau einzugsbereit sein. © Jörg Bauerfeld

Eröffnet werden soll der Anbau, wenn alles funktioniert, im Spätsommer 2023. Und es könnte noch nicht das Ende der Ausbaustufen sein. „Wir haben südlich der jetzigen Firmengebäude noch einen Parkplatz und eine Wiese, von der uns auch noch ein Teil gehört“, sagt Maja C. Voss. „Dort könnten wir noch Erweiterungen vornehmen.“ Angefangen hat alles im Übrigen in Dortmund an der B1. 1967 gründete Geschäftsführer Cay-Peter Voss die deutsche Tintometer-Niederlassung in Dortmund.

1987 ging es dann an die Schleefstraße in Aplerbeck. Hier hat Tintometer den Muttersitz der weltweit agierenden Firmengruppe aufgebaut, mit Standorten in acht weiteren Ländern.



Die glänzende Zeitkapsel, bevor sie als Grundstein zubetoniert wurde. © Jörg Bauerfeld

Ruhr Nachrichten

